

HDW-Finkenwerder wird dicht gemacht:

Garantierter Lohn statt Sozialplan!

Am Mittwoch auf der Betriebsversammlung kam es raus: HDW-Finkenwerder wird Mitte 1973 dicht gemacht. Rund 1.500 Arbeitsplätze verschwinden von der Bildfläche. Wohin müssen die Arbeiter und Angestellten verschwinden?

Nach den Vorstellungen des HDW-Vorstandes sollen sie "entsprechend der Produktionsmöglichkeiten" nach Ross und Reiherstieg abgeschoben werden. Nach den Vorstellungen von Senator Kern sollen sie ins neue Industriegebiet Hamburg Süd.

Auch B&V plant schon eifrig an der Umstrukturierung seiner Produktion. Vorstandsmitglied Bartels: "Man wird es sich nicht mehr leisten können um der Vollbeschäftigung willen, Aufträge zu nicht kostendeckenden Preisen hereinzunehmen."

Die HDW-Arbeiter in Finkenwerder sind heute dran, wann es die B&V Arbeiter sein werden, darüber hat sich Herr Bartels nicht ausgelassen. Wenn es bei B&V soweit ist, werden die Arbeiter ähnliche Versprechungen aufgetischt bekommen wie die HDW-Arbeiter heute. Was erwartet die HDW-Arbeiter heute? Einige landen bei Ross und Reiherstieg, natürlich unter schlechteren Arbeitsbedingungen und weniger Lohn, der Rest soll nach Hamburg-Süd, nur da ist der größte Teil der Fabriken noch garnicht gebaut.

Es ist das alte, immer gleiche Lied: Die Kapitalisten zwingen uns ihre Interessen auf-sie betreiben ihre Fabriken und Werften nur solange, wie es ihnen Profit abwirft. Für die Arbeiter heißt das: es gibt nur so lange Arbeit, wie und wo es den Kapitalisten paßt.

Solange sich die Arbeiter diesem Gesetz unterwerfen, werden sie ewig rausgeschmissen, ewig weitergeschoben, immer dahin, wo die Kapitalisten sie gerade noch gebrauchen können. Gebrauchen wird dieses Gesetz mit der Forderung nach

Garantierter Lohn für alle Arbeiter,

wenn die Arbeiter rausgeschmissen werden, sollen die HDW-Kapitalisten die Löhne weiterzahlen, wenn sie auf einen noch schlechteren Arbeitsplatz abge-schoben werden:

Mehr Lohn bei weniger Arbeit!

Diese Forderungen sind die Interessen der Arbeiter, und nicht irgendwelche Hilfsprogramme. Diese Forderungen können durchgesetzt werden.

Ein Schiff liegt noch auf den Heiligen, wenn es fertig ist, ist für den Arbeiter Sense. Was nun, wenn das Schiff nicht fertig wird? Wenn wir uns weigern, unseren Rausschmißtermin selber zu bestimmen. Denn schließlich bauen die Arbeiter das Schiff und nicht der Vorstand.

Darum:

*Keinen Handschlag für unseren
Rausschmißtermin!*

Darum:

*Wir wollen den garantierten Lohn,
egal, was die Herren vom Vorstand sich ausgeklügelt haben!*

PROLETARISCHE FRONT
GRUPPE WESTDEUTSCHER KOMMUNISTEN